

WAHRHEIT ODER MYTHOS ?



HÄTTEST DU ES GEWUSST?

1. WENN DER WELPE SICH IN DER WOHNUNG LÖST, SOLL MAN SEINE NASE IN DIE PFÜTZE TUNKEN - DIE ERZIEHUNG ZUR STUBENREINHEIT WIRD DAMIT BESCHLEUNIGT!

Ganz klar ein Mythos! Der Welpen versteht gar nicht, was du da gerade von ihm möchtest, denn er kann keinen Zusammenhang zwischen der Pfütze und ihm mehr herstellen, da der zeitliche Bezug zwischen Handlung und Konsequenz fehlt. Lieber die Pfütze kommentarlos wegwischen und beim nächsten Mal aufmerksamer sein.

2. WELPENSCHUTZ - WIE LANGE "WIRKT" DER EIGENTLICH?

Wenn überhaupt, dann gibt es so etwas wie Welpenschutz nur innerhalb des Rudels, in das der Welpen hereingeboren wurde. Triffst dein kleiner Schatz beim Spazieren auf andere Hunde, werden diese keineswegs Rücksicht nehmen, nur weil es sich hier um einen Welpen handelt. Manche Hunde finden Welpen sogar äußerst nervig und sind gar nicht gut auf sie zu sprechen. Um schlechte Erfahrungen für deinen Welpen zu vermeiden, schau also genau hin, welchen Kontakt du zulässt und welchen du besser meidest. Sprich dafür vorher kurz mit dem anderen Hundehalter, um auf Nummer sicher zu gehen.

3. HUNDE SOLLTEN KEIN KATZENFUTTER FRESSEN.

Das ist wahr. Die regelmäßige Ernährung mit Katzenfutter ist für Hunde gesundheitsschädlich. Katzenfutter hat einen sehr hohen Eiweißgehalt. Das darin enthaltene Taurin kann ein Hund in großen Mengen nicht verarbeiten. Durch den hohen Energiegehalt führt die regelmäßige Gabe von Katzenfutter zu Übergewicht bei Hunden. Gelegentliches Naschen am fremden Napf ist allerdings harmlos.

4. MIT DEM "ALPHAWURF" KANN MAN SEINEM HUND UNARTEN AUSTREIBEN!

„War der Hund ungehorsam, ist es ein probates Mittel den "Alphawurf" anzuwenden, um den Hund aktiv zu unterwerfen. Beim nächsten Mal wird er es sich zweimal überlegen, ob er das zuvor gezeigte Verhalten nochmal an den Tag legt oder es nicht doch besser bleiben lässt.“

Hast du diesen Tipp auch schon bekommen? Lass es lieber bleiben! Das Einzige was dein Hund hier lernt, ist dass er dir nicht vertrauen kann und du extrem übergriffig bist. Das wird zwischen euch mehr zerstören, als es helfen soll. Die Unterwerfung, wie hier künstlich erzwungen, erfüllt nur ihren Zweck, wenn sie der Hund freiwillig und von sich aus zeigt. Es handelt sich um einen sehr hartnäckigen Mythos.

5. HUNDE SIND KURZSICHTIG

Das ist tatsächlich so. Unbewegte Objekte ab einer Entfernung von ca. 100 m sind für den Hund kaum zu erkennen. Aber er verfügt über ein exzellentes Bewegungs-Sehen. Bereits das Wackeln mit den Ohren könnte das im Dickicht versteckte Kaninchen verraten und die Jagt beginnt.